

## U4-Bau: Parkplatz am Gojenboom fällt weg

Baustelle benötigt Maschinenparkfläche. Dürfen Anwohner Parkhaus nutzen?

**HORN** Es wird erst mal weh tun. Rund sechs Jahre lang wird es dauern, bis die neue Strecke der U4 zwischen der Station Horner Rennbahn und den neu zu bauenden Stationen an der Stoltenstraße und Dannerallee befahrbar ist und die Anwohner nichts mehr von den Bauarbeiten bemerken, weil dann alles wieder zugeschüttet ist.

Sollte die Hochbahn, wie geplant, Ende des Jahres 2019 mit den Bauarbeiten beginnen, dürften die Belästigungen durch Baulärm, Staub und den Ärger, dass viele Häuser nur über Umwege zu erreichen sein werden, bis Ende 2025 dauern. Eine der Hauptsorgen der Anwohner rund um den U-Bahnhof Horner Rennbahn ist: „Wo kann ich künftig mein Auto

parken?“ Schon jetzt ist der Parkdruck in den Gebieten Washingtonallee, Rennbahnstraße, Bauerberg und Am Gojenboom vor allem abends groß. Noch schlimmer wird es, wenn

mit Beginn der Bauarbeiten für die neue U-Bahn der große Parkplatz Am Gojenboom (rund 180 Parkplätze) wegfällt, weil der für den Maschinenpark der Bauarbeiter gebraucht

wird. Für viele Anwohner ist der Parkplatz nachts die letzte Ausweichstation, weil spät abends alle Parkplätze an den Straßen belegt sind. Mit Baubeginn werden weitere Parkplätze am Straßenrand wegfallen.

Auch ein kleiner Teil des Großparkplatzes am Horner Einkaufszentrum muss für den Bau der U-Bahn abgerissen werden. Der größte Teil aber bleibt bestehen. Projektleiter Martin Appelles verspricht: Die Hochbahn wird versuchen, mit dem Inhaber des Parkhauses zu sprechen, so dass die dortige Parkfläche während der Bauzeit auch den Anwohnern zur Verfügung gestellt werden kann. (mj)



**Der Parkplatz am Gojenboom wird für den Maschinenpark der Baustelle gebraucht. 180 Parkplätze werden fehlen** Foto: Jenssen